

Raphaël Élizé

Originaltext (<https://gedenkplaetze.info/biografien/raphael-elize>)

Raphaël Élizé

**Gedenktafel für Raphaël Élizé und andere Opfer
Ecke Kromsdorfer Str. / Andersen-Str.
Weimar**

Raphaël Élizé (1891–1945) war ein französischer Politiker und Widerstandskämpfer. Er wurde auf der Insel Martinique geboren. Sein Vater war Steuerbeamter und sein Großvater war Handwerker und Stadtrat. Seine Familie zog 1902 auf das französische Festland, weil ein schrecklicher Vulkanausbruch bevorstand. In Frankreich studierte Raphaël in Lyon Veterinärmedizin. Seine Familie war hoch gebildet und patriotisch.

Im Ersten Weltkrieg kämpfte er für Frankreich und bekam eine Medaille für seinen Mut. In der Armee arbeitete er bereits als Tierarzt. Nach dem Ende des Weltkrieges zog Élizé in die französische Kleinstadt Sablé-sur-Sarthe, um dort als staatlicher Tierarzt zu arbeiten. Hier engagierte er sich in vielen Vereinen und Organisationen, wie der Sparkasse oder dem Veteranenverband. Er trat der sozialistischen Partei bei und wurde 1925 Gemeinderatsmitglied. Bei den Kommunalwahlen von 1929 gewann er das Amt des Bürgermeisters. Élizé war damit der erste farbige Bürgermeister im europäischen Teil Frankreichs. In seiner Freizeit hörte er gern klassische Musik und fotografierte, was damals ein teures Hobby war.

In seiner Zeit als Bürgermeister sorgte Élizé für viele soziale Verbesserungen. Zum Beispiel wurden eine Schule, ein Krankenhaus für Mütter, ein Gewerkschaftshaus, ein Fußballplatz und ein Schwimmbad gebaut. Rechtsextreme machten sich zwar über ihn lustig, aber 1935 wurde Élizé wiedergewählt. Er konnte mehrere Sprachen sprechen, darunter Deutsch und Esperanto.

Creative Commons Lizenz für diesen Lernbaustein:

Dieser Lernbaustein wurde vom Thüringer Volkshochschulverband e. V. unter der Lizenz CC-BY-SA 4.0 veröffentlicht.

Dieser Lernbaustein kann unter Angabe des Urhebers und Quellen sowie der Informationen zum Projekt geteilt, genutzt und angepasst werden. Er ist unter der gleichen Creative Commons Lizenz zu lizenzieren.



Ein Projekt der Bildungsagenda NS-Unrecht

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages



Im Zweiten Weltkrieg wurde Élizé wieder als Tierarzt zur Armee gerufen. Nach der Niederlage Frankreichs kehrte er nach Sablé-sur-Sarthe zurück, aber konnte nicht wieder als Bürgermeister arbeiten. Die deutsche Besatzung lehnte eine schwarze Person als Politiker ab. Als Tierarzt durfte Élizé arbeiten. So konnte er heimlich Informationen über die Besatzung sammeln und diese an die Résistance (Widerstand) weitergeben. Aber 1943 wurde er verraten und in verschiedene Gefängnisse in Frankreich gesperrt.

Im Januar 1944 brachte man Raphaël Élizé in das Konzentrationslager (KZ) Buchenwald. In Weimar musste er als Zwangsarbeiter in einer Rüstungsfabrik arbeiten. Im Februar 1945 gab es einen schweren Luftangriff auf die Fabrik. Die Zwangsarbeiter durften sich, anders als die Deutschen, nicht in Sicherheit bringen und deswegen starben sehr viele von ihnen. Élizé wurde schwer verletzt und starb im Krankenhaus des KZ Buchenwald am 9. Februar 1945. Laut einem Mithäftling soll er zu Beginn des Luftangriffs gesagt haben: „Guter Gott, sollen sie uns alle töten, und möge die Erde von diesen Wilden befreit werden!“ [1] Er hoffte also, dass die Nazis schnell besiegt würden, und verurteilte den Luftangriff nicht.

In der Stadt Sablé-sur-Sarthe trägt heute ein Platz vor dem Rathaus Élizés Namen. Auch gibt es einen französischsprachigen Dokumentarfilm über sein Leben. Der Film heißt: „Le Métis de la République“ (Der Mischling der Republik). In Deutschland erinnert am Standort der ehemaligen Rüstungsfabrik in Weimar eine Gedenktafel an Raphaël Élizé und die anderen Bombenopfer.

Zitate:

[1] https://www.youtube.com/watch?v=lqURKx5rCp0&ab_channel=OlivierMathurin
(eigene Übersetzung aus dem Französischen)

Creative Commons Lizenz für diesen Lernbaustein:

Dieser Lernbaustein wurde vom Thüringer Volkshochschulverband e. V. unter der Lizenz CC-BY-SA 4.0 veröffentlicht.

Dieser Lernbaustein kann unter Angabe des Urhebers und Quellen sowie der Informationen zum Projekt geteilt, genutzt und angepasst werden. Er ist unter der gleichen Creative Commons Lizenz zu lizenzieren.



Ein Projekt der Bildungsagenda NS-Unrecht

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages



Bilder:



Gedenktafel für Raphaël Élizé und andere Bombenopfer im KZ-Außenlager in der heutigen Kromsdorfer Str./Weimar; User: Giorno2, CC BY-SA 4.0 <<https://creativecommons.org/licenses/by-sa/4.0/>>, via Wikimedia Commons



Gemeinfrei (blackpast.org)

Creative Commons Lizenz für diesen Lernbaustein:

Dieser Lernbaustein wurde vom Thüringer Volkshochschulverband e. V. unter der Lizenz CC-BY-SA 4.0 veröffentlicht.

Dieser Lernbaustein kann unter Angabe des Urhebers und Quellen sowie der Informationen zum Projekt geteilt, genutzt und angepasst werden. Er ist unter der gleichen Creative Commons Lizenz zu lizenzieren.



Ein Projekt der Bildungsagenda NS-Unrecht

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

Quellen/Literatur:

https://fr.wikipedia.org/wiki/Rapha%C3%ABEl_%C3%89liz%C3%A9 (biographischer Artikel über Raphaël Élizé)

Weiterführende Links:

<https://refugee-stories.org/#/story?id=/api/stories/29&lang=de&previousOverviewCompName=map&uiLang=de> (Biographie und weiterführende Bildungsmaterialien)

https://www.youtube.com/watch?v=lgURKx5rCp0&ab_channel=OlivierMathurin (Dokumentarfilm über Raphaël Élizé)

<https://www.madinin-art.net/le-metis-de-la-republique-un-film-ecrit-aux-crayons-de-douleur/> (Informationen über den Dokumentarfilm)

https://www.youtube.com/watch?v=4HRWmWsNFHY&ab_channel=NATALIABOGDANOVSKA (Beitrag von Radio Lotte – Weimar über Élizé)

<https://www.vergessene-biografien.de/schwarze-menschen/rapha%C3%ABEl-eliz%C3%A9/> (Kurzbiografie über Élizé)

<https://www.blackpast.org/global-african-history/elize-raphael-1891-1945/> (Kurzbiografie über Élizé)

Creative Commons Lizenz für diesen Lernbaustein:

Dieser Lernbaustein wurde vom Thüringer Volkshochschulverband e. V. unter der Lizenz CC-BY-SA 4.0 veröffentlicht.

Dieser Lernbaustein kann unter Angabe des Urhebers und Quellen sowie der Informationen zum Projekt geteilt, genutzt und angepasst werden. Er ist unter der gleichen Creative Commons Lizenz zu lizenzieren.



Ein Projekt der Bildungsagenda NS-Unrecht

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages



Stiftung
evz
Erinnerung
Verantwortung
Zukunft